



Diese fünf Studierenden von der Uni Bayreuth wollen mit ihrem Unternehmen RuckSattl durchstarten. V. l. n. r.: Lukas Walter, Friederike Rühmann, Tugrul Özel, Aylin Özel und Markus Forster.

Eine Erfindung aus Bayreuth

Studenten entwickeln den RuckSattl – eine Kombi aus Turnbeutel und Fahrradhaube

BAYREUTH Am 30. Mai fiel der Startschuss für den „Fünf-Euro-Business“-Wettbewerb an der Uni Bayreuth. Dabei starten Studierende sieben Wochen lang ihr Unternehmen. Im Team entwickeln sie eine Geschäftsidee und bekommen das nötige Fachwissen begleitend vermittelt. Eines von sechs Teams will in Zukunft den RuckSattl produzieren. Was das genau ist, erklären die Studentinnen Friederike Rühmann und Aylin Özel.

„Wir machen Regenschutzhauben für Fahrradsattel.“ Das klingt jetzt erst einmal nicht so cool, findet Friederike Rühmann. Aber wenn man ihr und ihrer Freundin und Geschäftspartnerin Aylin Özel zuhört, wird schnell klar: Die beiden sprühen vor Begeisterung für ihre Idee. Schließlich machen sie auch keine einfachen Sattelhauben, sondern wirklich wasserfeste Regenschutzhauben, die durch einen Klettverschluss mit einem leichten Turnbeutel aus Nylon verbunden sind. Der ideale Begleiter für alle, die viel mit dem Fahrrad unterwegs sind. Zum Beispiel Studenten, die in die Uni fahren oder junge Leute, die schnell mal zum Einkaufen radeln. An diese Menschen direkt wollen die beiden und ihr Team den RuckSattl, wie sie ihre

„Wir sind ein super Team, in dem jeder sich mit seinen Stärken einbringt.“

Aylin Özel

Erfindung nennen, aber gar nicht verkaufen. „Unsere potenziellen Kunden sind vor allem mittelständische und größere Unternehmen“, erklärt Aylin Özel, die im Master Economics studiert. „Für die unterschiedlichsten Unternehmen wollen wir unsere Ruck-



Ein RuckSattl besteht aus einem leichten Nylon-Turnbeutel und einer wasserdichten Sattelhaube.

Sattl mit Logos und coolen Sprüchen bedrucken“, fügt ihre Kommilitonin Friederike Rühmann hinzu. Es soll sie in allen Farben und auch mit verschiedenen Stoffen geben. „Wir sprechen mit unserem Produkt hauptsächlich mittelständische und größere Unternehmen an, weil sich die Produktion erst ab einer bestimmten Auflage lohnt. Je mehr RuckSattl ein Unternehmen bestellt, desto günstiger werden sie natürlich“, sagt Aylin Özel. Das fünfköpfige Team ist bereits mit vielen namhaften

Unternehmen in der Region in Verhandlung über mögliche Bestellungen getreten. Um dabei möglichst viele individuelle Wünsche umsetzen zu können, haben die beiden Kontakt zu einer Textilfirma in der Türkei geknüpft. Dabei ist es natürlich von großem Vorteil, dass Aylin

und ihr Bruder Tugrul Özel, der ebenfalls Teil des Teams ist, Türkisch sprechen.

Geschäftskontakte in die Türkei geknüpft

Von dem großen Beratungsangebot der Uni Bayreuth profitiert das Team ebenfalls. Denn zum „Fünf-Euro-Business“-Wettbewerb (wir berichteten) gehört auch, dass die jungen Gründer beispielsweise in Sachen Patentrecht und Markenbildung Experten zur Seite gestellt bekommen. In Seminaren bekommen sie das nötige

Fachwissen in den Bereichen Marketing, Projektmanagement und Recht vermittelt. Sieben Wochen haben sie Zeit, ihr Unternehmen so weit wie möglich voranzubringen. Darüber hinaus bekommen sie eine Führungskraft aus einem ortsansässigen Unternehmen als Paten zur Seite gestellt. Im Falle des RuckSattl-Teams ist das Christian Hahn von Living Logic. Auf einer großen Abschlussveranstaltung am Donnerstag, 20. Juli, stellen die Studierendenteams die Ergebnisse ihres Schaffens vor. Im diesjährigen Wettbewerb sind



Die Sattelhaube aus wasserfestem Stoff schützt den Fahrradsattel vor Regen.

Fotos: Friederike Rühmann

Sponsoren

BAYREUTH Nicht alle Unternehmen, mit denen das Team von RuckSattl bislang in Kontakt getreten ist, wollen oder können das Produkt für sich bestellen. Einige finden die Idee jedoch trotzdem gut und unterstützen die jungen Unternehmer. Dies sind: Die Druckerei Sturm, Thalia, Eilles, Tee Geschwindner, das Café Florian, die Mohren-Apotheke und Nils Puhmann Photography. reim

neben dem RuckSattl-Team noch fünf andere Teams im Rennen. Bei der Preisverleihung werden drei Geldpreise über 800, 400 und 200 Euro verliehen. Ihre Chancen auf einen Gewinn schätzen die Studentinnen dabei als recht gut ein. „Wir sind einfach ein super Team, in dem jeder sich mit seinen Stärken einbringt“, sagt Aylin Özel. „Außerdem kommt die Geschäftsidee bislang bei den meisten Unternehmen, die wir ansprechen, sehr gut an“, fügt Friederike Rühmann hinzu.

Mehr Produkte sind bereits in Planung

Das Team hat auch schon die nächste Idee für ein weiteres Produkt: Neben dem RuckSattl wollen sie einen durchsichtigen, wasserdichten Turnbeutel anbieten, der besonders für Studenten interessant ist, weil er ein spezifisches Problem löst. Es ergibt sich daraus, dass es in den meisten Uni-Bibliotheken verboten ist, seine

eigene Tasche mitzunehmen. „Aus eigener Erfahrung kennen wir das folgende Problem: Man kommt mit seiner eigenen Tasche an die Uni. Dann muss man sich erst einmal auf Spindsuche machen. Die sind einfach immer Mangelware. Wenn man Glück hat und einen findet, tut man seine Tasche rein und befüllt eine durchsichtige Plastiktasche mit den Unterlagen, die man von zu Hause mitgebracht hat und geht dann damit in die Bibliothek“, erzählt Aylin Özel. Den durchsichtigen Turnbeutel kann man direkt zu Hause befüllen und spart sich dadurch die lästige Spindsuche, das Umpacken der Unterlagen und die oft nur einmal verwendete Plastiktüte.

Auch nach dem Wettbewerb soll es weitergehen

„Immer wieder sind Teams nach dem Wettbewerb bei ihrer Idee geblieben und haben tatsächlich ein erfolgreiches Unternehmen gegründet“, sagt Julian Kettl von der Uni Bayreuth. „Die bekanntesten und erfolgreichsten sind wohl die beiden, die die Space Wallet erfunden haben. Die haben richtig was auf die Beine gestellt. Aber für uns ist natürlich das erste Ziel, dass die Teilnehmer die Skills für eine Unternehmensgründung an die Hand bekommen“, sagt Julian Kettl. Das RuckSattl-Team ist so motiviert bei der Sache, dass alle Teammitglieder auf jeden Fall weitermachen wollen. Dabei spielt es für sie auch keine Rolle, wie der Wettbewerb am 20. Juli ausgeht. reim

Info: Wer Kontakt mit dem Start-up aufnehmen will, kann dies mit einer E-Mail an rucksattl@gmail.com tun. Die Unternehmens-Homepage befindet sich noch im Aufbau.